

Detaillierte Chronik der Sparte Tischtennis (1956 – 2025)

Gründung und die "Lehrjahre" (1956 – 1958)

- **Sommer 1956:** Die Geburtsstunde schlägt an der damals einzigen Tischtennisplatte im **Waldheim**. Fußballkameraden suchen einen sportlichen Ausgleich und finden Gefallen am schnellen Spiel mit dem Zelluloidball.
- **Dezember 1956:** Bei der Jahreshauptversammlung wird die Sparte offiziell gegründet. Erster Spartenleiter wird **Alfred Belssner** (bis 1962).
- **Januar 1957:** Der erste öffentliche Auftritt. Walter Kummer meldet die Mannschaft zur Firmenrunde des Stadtbezirks Stuttgart. Das erste Spiel gegen den **VDK Feuerbach** endet mit einer deutlichen 2:9-Niederlage.
- **Die erste Aufstellung:** Schumacher, Belssner I, Lacknermeier, Belssner II und Kummer.
- **Aller Anfang ist schwer:** Im ersten Jahr erreicht die Mannschaft in 8 Spielen lediglich ein Unentschieden. Man bezeichnet sich selbst rückblickend als „Anfänger im wahrsten Sinne des Wortes“.

Aufstieg und internationale Kontakte (1959 – 1973)

- **1959:** Die ersten sportlichen Erfolge stellen sich ein. Gleichzeitig beginnt die Ära der Auslandsreisen: Die erste Fahrt führt nach **Linz/Donau** und zu den Stadtwerken **Klagenfurt** in Österreich.
- **1961 – 1963:** Es folgen Freundschaftsspiele gegen Augsburg, Heidelberg und Nürnberg. 1963 übernimmt **Walter Küstner** die Spartenleitung, die er beeindruckende 28 Jahre lang (bis 1991) innehaben wird. In diesem Jahr reist die Sparte auch nach Berlin zu Spielen gegen die BVG Lichterfelde und BVG Zehlendorf.
- **1967 – 1969:** Die Reisetätigkeit intensiviert sich mit Spielen in Wuppertal, Wiesbaden und München. 1969 nimmt man an großen Turnieren in Würzburg und Heidelberg teil.

Sportliche Höhepunkte und Jubiläen (1974 – 1986)

- **1974/75:** Die erste große Meisterschaft. Die Erfolgsmannschaft besteht aus: **Müller, Wolf, Lechner, Martin, Schumacher und Küstner**. In diesem Jahr gelingt auch der Aufstieg von der C- in die B-Gruppe.
- **1975/76 (20 Jahre):** Zum Jubiläum organisiert die Sparte ein hochkarätiges Turnier mit Karlsruhe, Heidelberg und der BSG Justiz.
- **1977:** Die Mannschaft wird Meister der Gruppe B im Bezirk Stuttgart und steigt damit in die **höchste Gruppe des Bezirks** auf.
- **1982:** Die Sparte nimmt an der Vorrunde des DSV-Pokals teil und belegt hinter München, Karlsruhe und Würzburg einen hervorragenden zweiten Platz. Im selben Jahr besucht man das 40-jährige Stiftungsfest der Straßburger Verkehrsbetriebe, wo man hinter Lüttich Zweiter wird.

Umbrüche und neue Erfolge (1987 – 2001)

- **1987/88:** Eine schwierige Phase. Durch den Abgang von Spitzenspielern muss die 2. Mannschaft aufgelöst werden, und die 1. Mannschaft wird in die Gruppe F abgestuft.

- **1990:** Eine 2. Mannschaft wird in der Gruppe I (großes i) gemeldet.
- **Wiederaufstieg (1988 – 1991):** Die Sparte stabilisiert sich schnell. 1990 wird die 1. Mannschaft Meister der Gruppe D, ein Erfolg, der 1991 wiederholt wird.
- **1991: Thomas Längle** übernimmt die Spartenleitung (er führt die Sparte bis zu seinem Tod 2022). Im selben Jahr findet das erste Spiel gegen eine Mannschaft aus den neuen Bundesländern (**SV Niederau bei Meißen**) statt.
- **1993:** Eine 3. Mannschaft wird in der Gruppe I (großes i) gemeldet.
- **1995: Thomas Längle** und **Peter Stempfle** gewinnen erstmals den Wanderpokal bei dem hochklassigen 2er-Mannschaftsturnier bei den Tischtennisfreunden SV Niederau bei Meißen. Die 2. Mannschaft wird Meister in der Gruppe G.
- **1996 (40 Jahre):** Ein besonderes Highlight ist die Teilnahme an den **World Corporate Games** (Olympiade für Betriebssport). **Susanne Obuchnyk** gewinnt dabei die Bronze-Medaille. Die 3. Mannschaft muss aus Mangel an Spielern wieder aufgelöst werden und die 2. Mannschaft wird von der Gruppe F in die Gruppe H zurückgezogen.
- **1999:** Die 2. Mannschaft wird Meister in der Gruppe H.
- **2000:** Ein großer Einschnitt in der Infrastruktur: Die Sparte verlässt das Waldheim und zieht in die neue Mehrzweckhalle des **TC Blau-Weiß Vaihingen-Rohr** um. Sportlich glänzt das Jahr mit der Meisterschaft der 1. Mannschaft in Gruppe D und einem **Pokalsieg** der 2. Mannschaft im Bezirkspokal. Der größere Tischtennisball mit einem Durchmesser von 40 mm wurde eingeführt.
- **2002:** Teilnahme am Dreikönigsturnier in Freiburg mit zwei 2er-Mannschaften: **SSB I** mit **Udo Schwendt** und **Holger Kraske**, sowie **SSB II** mit **Peter Stempfle** und **Thomas Längle**. Mit einem verdienten 3:0 Sieg zog **SSB I** ins Finale ein und gewann dieses souverän gegen die Stadt Freiburg. **SSB II** belegt den 3. Platz.
- **2004/05:** 1. Mannschaft wird Meister in der Gruppe C. Aufstellung: **Sohler, Schlupkoth, Schwendt, Kraske, Schmidt, Stempfle** und **Längle**.
- **2005:** Es konnte wieder eine 3. Mannschaft in der Gruppe F gemeldet werden, die im Folgejahr wieder aus Mangel an Spielern aufgelöst wird.
- **2006:** Freundschaftsspiel in Wien
- **2008:** 1. Mannschaft steigt wieder in die Gruppe C ab.
- **2009:** 1. Mannschaft steigt in die Gruppe D ab.
- **2010: Stefan Zimmermann** und **Peter Stempfle** gewinnen den Wanderpokal bei dem hochklassigen 2er-Mannschaftsturnier bei den Tischtennisfreunden SV Niederau bei Meißen. **Peter Stempfle** gewinnt ihn nun schon zum zweiten Mal. Die erste Mannschaft steigt wieder in die Gruppe C auf.
- **2012:** Die 2. Mannschaft steigt freiwillig von der Gruppe D in die Gruppe F ab.
- **2014:** Die 1. Mannschaft steigt freiwillig in die Gruppe E ab. Der Zelluloidball wird im Tischtennis offiziell zum 1. Juli durch den Plastikball (Polyball) ersetzt.
- **2015:** Die 2. Mannschaft wird aus Mangel an Spielern aufgelöst.

- **2016:** Umbenennung der Gruppen in Staffel. Die 1. Mannschaft spielt nun in der Staffel C und belegt gleich den 3. Platz. Freundschaftsspiel gegen die Vereinsmannschaft vom TSF Ditzingen.
- **2018:** Die erste Mannschaft spielt jetzt in der Staffel B.
- **2019: Jörg Henn** wird erstmals Landesmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes. Danach Spielabbrüche in den Staffeln aufgrund von angeblicher Corona Pandemie.
- **2020:** Spielbetrieb fand wegen der angeblichen Corona Pandemie nicht statt.
- **2022:** Spartenleiter **Thomas Längle** stirbt nach seiner 4. Corona-Spritze zwei Wochen später an einer Lungenembolie. **Jörg Henn** wird daraufhin Spartenleiter.
- **2023:** Die SSB holt den Titel beim internationalen Sportring-Turnier in Berlin. Mitgespielt haben: **Gerd Wolfer, Jörg Henn, Udo Schwendt, Peter Stempfle, Dan Micu und Stefan Swietek.**
- **2024: Jörg Henn** wird Vize-Landesmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes.
- **2025: Jörg Henn** wird nochmals Landesmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes. **Udo Schwendt** und **Jörg Henn** werden im Doppel Landesmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes. **Udo Schwendt** wird Herbstmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes in der Region Esslingen/Göppingen. **Gerd Wolfer** und **Jörg Henn** gewinnen den Wanderpokal bei dem hochklassigen 2er-Mannschaftsturnier bei den Tischtennisfreunden SV Niederau bei Meißen.
- **2026:** Die Tischtennisabteilung feiert 70jähriges Bestehen zusammen mit dem 100jährigen Bestehen der Sportabteilung im Rahmen des Familienfestes des Sozialwerks. Udo Schwendt wird Dritter des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes in der B-Klasse und Jörg Henn wird Vize-Landesmeister des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes in der C-Klasse. Gemeinsam wurde Udo Schwendt und Jörg Henn Dritter im Doppel in der B-Klasse des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes.